

Neue Versorgungsleitungen für die Fußgängerzone

Arbeiten beginnen nach Ostern

Nach Ostern werden die zuständigen Versorgungsunternehmen damit beginnen, ihre jeweiligen Leitungen in den Bereichen Osterstraße und Burgstraße der Fußgängerzone neu zu installieren. Betroffen sind Leitungen für Frischwasser, Strom und Gas sowie Glasfaserleitungen für die Telekommunikation. In einem ersten Schritt hatte die Stadt bereits die Kanal-, Regen- und Schmutzwasserrohre saniert.

„Die Erneuerung beziehungsweise der Anschluss der Leitungen durch das jeweilige Versorgungsunternehmen sind weitere wichtige Bausteine der Fußgängerzonen-Modernisierung“, sagt Stadtbaurätin Irina Krantz.

Die Baumaßnahmen starten in der Osterstraße. Wie bei der Sanierung des Regenwasserkanals wird in offener Bauweise in Abschnitten von etwa 30 bis 35 Metern Länge gearbeitet. Alle Gebäude werden grundsätzlich erreichbar bleiben.

Um die Maßnahmen möglichst zügig umsetzen zu können, haben sich alle Versorger untereinander und mit der Stadt Aurich abgestimmt. „Ziel es ist, dass die Arbeiten in rund zwei Monaten beendet sein werden“, so Krantz. Das abschnittsweise Vorgehen mit Baustellenphasen und baustellenfreien Phasen sei dem Ziel geschuldet, die Erreichbarkeit der Geschäfte und Wohnungen jederzeit sicherzustellen.

Dabei spielt die derzeitige Corona-Pandemie den Planern in die Karten. „Die Geschäfte sind geschlossen und derzeit sind auch keine Touristen in Ostfriesland. Daher verzichten wir auf die ursprünglich vorgesehene Baupause bei der Kanalsanierung während der Osterferien“, sagt Krantz. „Unser Ziel ist es nun, nach Ende der Einschränkungen durch die Corona-Krise einen möglichst großen Baufortschritt erzielt zu haben.“

Aurich, 10. April 2020

Ihre Ansprechpartnerin
Irina Krantz, Stadtbaurätin
Tel.: 04941 – 122000

Hintergrund:

Die Stadt Aurich saniert noch bis Ende 2023 abschnittsweise die Fußgängerzone in den Bereichen Osterstraße und Burgstraße. Die Sanierung beinhaltet sowohl eine unterirdische Erneuerung des Kanalsystems als auch eine Neugestaltung der Oberfläche. Sie ist notwendig, um die Schmutz- und Regenwasserentsorgung sicherzustellen und der Fußgängerzone weiterhin ein attraktives und zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben. Die Finanzierung des Projektes wird zu zwei Dritteln von Land und Bund getragen.

Weiterführende Informationen finden Interessierte auf der Webseite www.neue-fussgaengerzone.de